

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

baute Abt Clemen s ein neues Badegebäude, mit zwey Umkleezimmern und einem Badebehälter für 50 Personen; es war aber nicht zum öffentlichen Gebrauche, sondern nur für badedürftige Stiftsgeistliche. Der Inspector des Freyhofes hatte auch die Aufsicht über dieses Bad. Als im Jahre 1814 auf landesfürstliche Anordnung der Hof sammt dem Bade verkauft werden mußte, kaufte beyde die Communität der hiesigen Bürgerschaft, indem jedes Haus einen verhältnißmäßigen Beitrag gab. Es wurde unter dem Nahmen der Leopoldsbäder ein ganz neues Badegebäude in schönem Style aufgeführt, zu welchem der Eingang durch den Heiligenkreuzerhof, oder von der Seite der Allee gasse ist. Die Fronte zieren vier dorische Säulen. Es besteht aus sechs Stundenbädern, die mit bequemen Umkleezimmern versehen sind, und mit einem gemeinschaftlichen Ruhezimmer. Die Badebehälter sind geräumig für eine oder zwey Personen, und haben den besondern Vorzug, daß sie unmittelbar über zwey BADEQUELLEN erbauet sind; das Wasser ist klar und rein, und hat eine Wärme von 28 Grad Reaumur. Man bezahlt für eine Badestunde 24 Kreuzer M. M.

Die Oberaufsicht über diese Bäder führt der Inspector des bürgerlichen Gäminger- und Heiligenkreuzer-Freyhofes.

11) Das Mariazellerbad befindet sich in der Nähe des Peregrinibades gegen Westen, zwischen demselben und dem Mariazellerhofe, auf einer Wiese neben der Berggasse zunächst dem Calvarienberge. Wann diese Quelle entstanden sey, oder ob sie schon vorhanden gewesen, als Peter von Markenstein dem Stifte Klein-Mariazell den benachbarten Hof schenkte, ist unbekannt. Früher hatte diese Quelle nur einen Wärmegrad von 22° Reaumur; als aber im Jahre 1796 dieses Bad für die Kranken der neu errichteten Wohlthätigkeitsanstalt bestimmt wurde, wurde dasselbe durch Graben bis zum 26½ Grad der Wärme nach Reaumur verbessert. Es ist mit einem Umkleezimmer versehen; der Behälter kann bey 15 Personen bequem fassen. Die Krankenwärter versehen die Stelle der Badediener.

12) Das Armenbad, gewöhnlich auch das Bettlerbad